

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2011)
Heft: 6: Schwerpunkt : Oberrheinische Impressionen

Artikel: Baadischs z Basel : dr Baadisch Baanhoof - dr Margggreefelerhof
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baadischs z Basel

Dr Baadisch Baanhoof – dr Margggreefelerhof

Baadischs het s scho allewyl gää z Basel. In de greessere Huushaltige hänn baadischi Kechenen und Mägd dient, und d Basler Mission isch vo Württebärger dominiert gsi. Bis 1918 isch Dytschland uffdailt gsi in divärsi Keenigrych und Firschedümmer. Unser Nnochberland isch s Groosherzogdum Baade gsi. 1838 het das aagfangen en Yssebaan bauet vo Mannheim über Karlsruhe und Fryyburg i. Br. richtig Schwyz. Vo 1842 aa hänn d Schwyz und Basel mit em Groosherzogdum verhandlet, wie die Linien uff Basel sell wytergfiert wäärde. Men isch sich lang nit ainig worde, well d Basler Regierig e Kopfbaanhoof het welle, Baaden aber e Durchgangsbaanhoof. Am 19. Hornig 1855 het d Baan vo Haltigen uff Basel ändlig dr Bedriib uffgnoo, und am 1. Mai 1862 isch in Aawäseheit vom Groosherzog Friedrich I. und Bundesroot Stämpfli dr eerscht Baadisch Baanhoof z Basel yygweyt worde. Er isch deert gsi, wo hit d Hallen 1 und 2 vo dr Mäss steen. Aer und d Glais sinn glyy emol dr Stadtentwigglig in Wäag koo. Wägedäm sinn sich im Meerze 1900 d Baan und Basel ainig worde, dr Baanhoof an d Schwarzwaldallee z verleegge. Vo 1907 bis 1913 isch dr ney Baanhoof, wie mer en hit kenne, erstellt worde, e Juweel vo dr modären Architädgturgschicht. Drfir verantwortlig zaichnet hänn d Architädgtte Robert Curjel und Profässer Karl Moser (dä, wo au d Paulus- und d Antoniuskirchen entworfe het). D

Figuuren über em Hauptyygang sinn vom Oskar Kiefer, dr grooss Brunne, wo d Flüss Rhyy und Wiise versinnbildliget, vom Carl Burckhardt.

Dr Baadisch Baanhoof isch exterritorial, also dytsch Hoohaisgebiet. Das beruet uff em Staatsvertrag vom 27. Haimoonet (Juli) 1852 zwischen em Groosherzogdum und dr Aidgnosseschaft, wo hit no gältig isch. An die alte Zyten erinneret dr scheen «Firschtefliigel» nääben em Baanhoofbuffet, wo fir dr Empfang vom Groosherzog und andere «bessere» Gsellschafte dänggt gsi isch. In de Joor 1935 bis 1948 het dr Baanhoof uff Drugg vo de dytsche Biheerde «Basel Deutsche Reichsbahn» ghaisse, aber syder sait men em wider «Baadisch Baanhoof» – und s hangt au scho lang kai Hooggegryzfane me am Uurdurm.

Bis aafangs 19 Joorhundert hänn unser firschtligi Nnochber noonig Groosherzög ghaisse, nai – bschaidener – Marggrafe. Aim vo däne, em Marggraf Friedrich V. vo Baade-Durlach, isch s im 17. Joorhundert vor luter Grieg und Ibergriff vo franzesische Druppe nimm rächt wool gsi in sym Ryech. Aer het Liigeschafte kauft im sichere Basel fir sy Familien und e Dail vo syner Verwaltig: an dr Räbgass fir d Verwaltig vom Schloss Rötele d «Burgvogtey», wo hit s Volggshuu isch, am Rhysprung und an dr Martinsgass fir dr «Alt Marggräflerhof» und drno an dr Neye Vorstadt, wo hit d Hebelstrooss isch, fir dä mächtig Baroggbau, dr Margggreefelerhof, wo syt ane 1807 dr Stadt Basel gheert und verschiidenen Abdailige vom Univärsiteetsspittel Ruum bietet. Sy Frau isch e gebooreni Gräfin vo Holstein-Gottorp gsi, und au die het e Huus in dr Vorstadt kauft, ebe dr «Holsteinerhof». 1688 sinn dr Friedrich Magnus und sy Familie an dr Neye Vorstadt yzyooge, 1698 sinn die Hyys abebrennt, und uff das aabe het dr Marggraf das stattlig Schloss mit grossem Garte losse bauet, wo mer hit no kenne bewundere.

Carl Miville-Seiler

